



Aggregatwechsel	KAR/THE/05 17.10.2002
Änderungen gegenüber der letzten Fassung:	

1 Ziel und Zweck

Wechsel der Schrittmacherbatterie, Überprüfung der Funktion

2 Anwendung

Herzschrittmacher-Ambulanz

3 Beschreibung

3.1 Vorbereitung

Vergabe eines Operationstermines, bei nichtstationären Patienten abhängig von häuslicher Situation/Compliance ggf. ambulante Implantation.

Aufklärung des Patienten (Individuelles Gespräch + Perimed-Bogen)

Erhebung / Veranlassung einer Laborkontrolle mit Blutbild, Gerinnungswerten, Kalium und Infektparametern.

(was ist mit Infektparametern gemeint?)

Aufnahme in OP-/Herzkatheterplan für OP-Tag. Bei Implantation nach 14.00 Uhr darf der Patient ein Frühstück zu sich nehmen, muss danach aber nüchtern bleiben.

3.2 Geräte

Möglichkeit der 12-Kanal-EKG-Erhebung sowie der Röntgendurchleuchtung muss gegeben sein. Defibrillator, Intubationsset sowie Medikation zur Notfallversorgung müssen im Raum verfügbar sein.

Lagerung des Patienten, Ableitung eines 12-Kanal-EKG. Fenster und Türen des Raumes müssen aus Gründen der Sterilität geschlossen bleiben, es darf keine Luftzug vorhanden sein.

Tragen einer OP-Haube, eines Mundschutzes, einer Röntgenschürze sowie eines Schilddrüsenschutzes für Implantateur und Assistenzpersonal.

3.3 Operation:

Chirurgische Händedesinfektion und Anziehen eines sterilen OP-Mantels sowie steriler Handschuhe (Implantateur)

Hautdesinfektion des gesamten anterioren Hemithorax mit nicht jodhaltiger Desinfektionslösung.

Abdecken des Patienten mit sterilen Tüchern.

Markierung der Inzisionsstelle im Bereich der Mohrenheimschen Grube unter Röntgendurchleuchtung zur Berücksichtigung des Elektrodenverlaufs.

Lokalanästhesie mit 30- 50ml Scandicain intra- und subcutan.

Bei Schmerzfreiheit Hautinzision im Bereich der markierten Stelle.

Stumpfe Präparation bis zur Bindegewebskapsel des Schrittmachers unter Schonung der Elektrode

Stumpfe Eröffnung der Bindegewebskapsel des Schrittmachers unter Schonung der Elektrode.

Entfernung des Herzschrittmachers aus der Bindegewebskapsel des Schrittmachers unter Schonung der Elektrode. Prüfung der Elektrode auf Unversehrtheit. Diskonnektion der Elektrode vom Schrittmacheraggregat.

Bei nicht suffizientem Eigenrhythmus ggf. zuvor Anlage eines passageren HSM, bzw. vorübergehend Stimulation über das Testgerät.

Erhebung der Elektrodenmesswerte, ggf. Umpositionierung.

Bei schadhafter Elektrode oder schlechten Messwerten Neuanlage einer Elektrode (siehe HSM-Implantation).

Konnektion der Elektroden am neuen Schrittmacherheader, Schraubbarretierung und Prüfung auf festen Sitz.

Positionieren des HSM-Aggregates in der Aggregattasche, spannungsfreie Lage.

Positionieren der Elektrode hinter dem Aggregat, Lagekontrolle unter Röntgendurchleuchtung

Dokumentation der HSM-Funktion mittels EKG, ggf. Magnetauflage.

Schichtweiser Wundverschluss mittels Sub-/Intrakutannaht oder Einzelknopfnähten.

Ggf. zusätzlich Steri-Strips. Steriler Pflasterverband.

Erstellung eines Kurz-Op-Berichtes zur Verlegung auf Station sowie Erstellung eines ausführlichen OP-Berichtes.

3.4 Nachsorge:

Idealerweise am Folgetag der OP Wund- und Aggregatkontrolle, Instruktion des Patienten und Erstellung eines Patientenpasses sowie Vereinbarung eines 3-Monats-Kontroll-Termines.

4 Ressourcen

4.1 Zeitbedarf

5 Risiken

6 Dokumentation

EKG-Streifen zur Dokumentation der SM-Funktion

Muster Kurz-OP-Bericht

Muster ausführlicher OP-Bericht

7 Zuständigkeit, Qualifikation

8 Hinweise und Anmerkungen

9 Mitgeltende Unterlagen

10 Anlagen

Anlage 1:

Freigabevermerk

Freiburg, den 17.10.2002